

Merkblatt 29_19 Donnerstag, 26. Sept. 2019

Videotipp: Motive positionieren <https://youtu.be/LT6-dZnHf2g>

Tipp: Zum **Abdecken von Aquarellpapier** ist es nicht notwendig, teures Spezialkreppband im Künstlerbedarf zu kaufen. Günstiger ist das Abdeckband aus dem Baumaterialhandel für empfindliche Oberflächen (wie Tapeten).



Treffpunkt: **18:30 Uhr** Im Pärkli bei der Kirchenfeldbrücke (Seite Bellevue Garage) mit Blick zum Gurten.

Material: A 5 Skizzenbuch/-Block *nicht unbedingt grösser*, aber möglichst dickes Papier ca. 160-250 g/m². Wenn möglich so, dass wir auf kleinem Raum arbeiten können. *Keine Farben*, nur Bleistift B2 oder weicher. Ausnahmsweise **RADIERGUMMI!!!**

Thema: **Wolkenperspektive**, Regen und Nebel in der schnellen Skizze

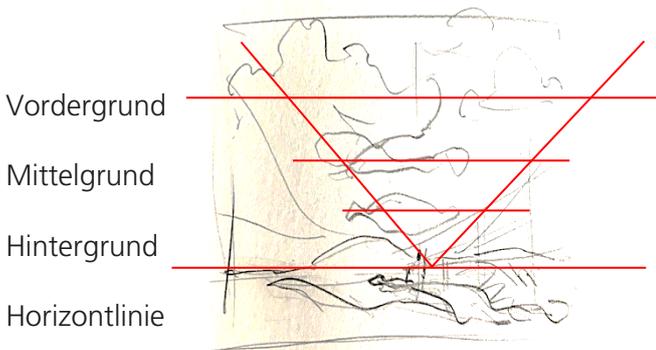
Inhalt: Grundlagen erarbeiten. Wir erstellen erst einmal ein paar schnelle **Bleistift**-Skizzen mit:
 a) **Wolkenbildern**. Aussicht von der Parkterrasse (der Horizont ist ausnahmsweise sehr tief gelegt, eher am unteren Bildrand als in der Mitte)
 b) **Menschen**. Rüeblifiguren mit irgendwelchen Accessoires wie Taschen, Fahrrad Hund etc.
 c) **Pärklisansicht**. Eine Situation mit Blick durch die Bäume gegen das Hotel Bellevue.

Die Skizzen sollten in groben Formen bleiben, keine Details!

Mit diesen Grundlagen begeben wir uns ins Restaurant vom Manor an die Wärme und arbeiten dort weiter.

Zu den Gewitterwolken:

Am Himmel gelten die gleichen Regeln der **Perspektive**, wie bei einer Stadtansicht: Wolken sind im Vordergrund breiter und grösser als im Mittel- und Hintergrund.



Tonwerte

Wenn das Licht z.B. von oben links kommt, finden wir die Schatten in den Wolken im Vordergrund an der Unterseite und rechts.

Die Schatten im Mittelgrund sehen wir etwas weniger hoch, weil sie weiter weg sind und die Schatten in den Wolken sehen wir fast nur noch als Linie unten an den Wolken. Der Tonwert des Himmels ist oben (im Vordergrund) stärker als in der Mitte und hinten, weil das Licht immer schwächer ist, je weiter es von uns entfernt ist. Der Himmel ist gegen oben (über uns) dunkler, weil nahe. Zum Horizont hin (gegen unten) wird er heller, weil das Licht schwächer ist.



Regenwolken, Schleierwolken und alle anderen...

Für Regenwolken, so wie alle anderen Wolken gilt das gleiche Vorgehen: Vordergrund dunkel, gegen hinten heller. Oben dunkel, gegen unten (hinten) heller. Die Tonwertübergänge sind einfach weniger ausgeprägt. SCHUMMERN!



REGEN

Wir skizzieren zwei drei beliebige Figuren. Verwaschen den Bleistiftstrich leicht und setzen am Boden eine Spiegelung hin. Um aus der Figur eine Skizze zu machen, ergänzen wir sie mit der Andeutung von Lauben in der Altstadt. FERTIG!



NEBEL

Der Radiergummi ist heute beinahe so wichtig wie der Bleistift. Mit den Fingern können wir die Linien verwischen.

In der Skizze aus dem Pärkli verstärken wir nun die Tonwerte von hinten nach vorne (s. Perspektive bei den Wolken). Mit dem Radiergummi 'zeichnen' wir nach Belieben Nebelschwaden ins Bild. EXPERIMENTIEREN!



Viel Vergnügen beim Schmieren

Herzliche Grüsse
pek

